

Heiße Tipps für coole Kids

**-und deren Eltern, Großeltern,
Urgroßeltern ...-**

1. AUSGABE

DATUM:
01.12.2012

In dieser Ausgabe:

Rauchmelder retten Leben	2
Winterzeit—Eiszeit	3
Sicherer Umgang mit Feuerwerk	4
Sicher Heizen	5
Feuerwehr bittet um Mithilfe	5
Blaulicht und Martinshorn müssen sein	6
Ausmalbild	6
Die ADAC-Rettungskarte	7
Familienspaß in Eis und Schnee	7
Zugepflastert	8
Feuerwehr-Kreuzworträtsel	9
Suchworträtsel	10
Rucksackrätsel	11
Lösungen zum Rucksackrätsel	12

Brandschutztipps zur Weihnachtszeit

- Der Weihnachtsbaum sollte am besten erst kurz vor Weihnachten gekauft werden. Er sollte nicht bereits nadeln, wenn er im Wohnzimmer aufgestellt wird. Dies gilt auch für Adventskränze oder –gestecke.
- Bis zu den Festtagen wird der Weihnachtsbaum am besten im Freien aufgestellt.
- Zu Gardinen, Vorhängen und anderen leicht brennbaren Materialien muss ausreichend Sicherheitsabstand gehalten werden.
- Werden echte Wachskerzen verwendet, dann sollten sie so platziert werden, dass andere Zweige nicht Feuer fangen können.
- Brennende Kerzen dürfen NIE unbeaufsichtigt gelassen werden!
- Streichhölzer und Feuerzeuge gehören nicht in Eure Kinderhände, wenn die Eltern nicht dabei sind.
- Für den Fall aller Fälle: Einen Feuerlöscher oder Eimer Wasser in der Nähe bereit halten.



Sollte es doch einmal brennen – und der Brand nicht beim ersten Versuch gelöscht werden können - dann:

1. Raum verlassen,
2. Türen schließen,
3. Feuerwehr (Notruf: 112) alarmieren,
4. Feuerwehr erwarten und einweisen



Rauchmelder retten Leben!

Bei allen Bränden entstehen gerade in der Schwelphase schon kurz nach Brandausbruch große Mengen hochgiftiger Gase. 80 bis 90 % der Brandopfer sterben an diesen giftigen Gasen – nicht durch die Flammen. Es bleiben meist nur **zwei** bis **vier** Minuten zur Flucht, denn bereits drei Atemzüge dieses hochgiftigen Brandrauchs können tödlich sein. Der laute Alarm des Rauchmelders warnt die Bewohner auch im Schlaf rechtzeitig vor der Brandgefahr und gibt Ihnen den nötigen Vorsprung, sich und Ihre Familie in Sicherheit zu bringen und die Feuerwehr zu alarmieren.

Hier ein paar Tipps, wie Ihr Euch verhalten solltet, wenn es einmal in Eurer Wohnung brennt:

- * Beim Verlassen der Wohnung alle Türen schließen, durch die man läuft
- * Kuscheltiere und Spielsachen bleiben zurück! Euer Leben ist wichtiger!
- * Bei starkem Rauch ein - wenn möglich nasses - Tuch vor Mund und Nase halten und am Boden kriechen
- * Wenn man die Wohnung nicht verlassen kann, in einem Zimmer bleiben, die Tür schließen, die Ritzen mit Decken abdichten und am Fenster um
- * Hilfe rufen und warten
- * **Niemals aus Angst aus dem Fenster springen!**



Achten Sie beim Kauf eines Rauchmelders auf die Qualität

Kaufen Sie nur Rauchmelder, die mit CE-Zeichen inkl. Prüfnummer und der Angabe „EN 14604“ versehen sind. Beachten Sie: Dieses CE-Zeichen trifft keine qualitative Aussage, sondern besagt nur, dass das Produkt in Europa verkauft werden darf.

Das neue „Q“ in Verbindung mit den Prüfzeichen von VdS Schadenverhütung oder dem Kriwan Testzentrum ist ein unabhängiges Qualitätszeichen für hochwertige Rauchmelder, die für den Langzeiteinsatz besonders geeignet sind. Die Vorteile: geprüfte Langlebigkeit und Reduktion von Falschalarmen, erhöhte Stabilität und eine fest eingebaute Batterie mit mindestens 10 Jahren Lebensdauer, um den jährlichen Batteriewechsel zu vermeiden.

Das neue "Q" kennzeichnet qualitativ hochwertige Rauchmelder, die für den Langzeiteinsatz besonders geeignet sind. Verbrauchern, die Wert auf besondere Qualität und Zuverlässigkeit legen, bietet es eine verlässliche Entscheidungshilfe. Das neue „Q“ wird in Verbindung mit den bereits bekannten Prüfzeichen der Prüfinstitute VdS Schadenverhütung oder dem Kriwan Testzentrum verwendet.

Ein zuverlässiger Rauchmelder ist im Elektrofachhandel, bei Sicherheitsunternehmen oder bei Brandschutzfirmen erhältlich. Dort finden Sie nicht nur Qualitätsprodukte, sondern erhalten auch kompetente Beratung für den richtigen Umgang mit Rauchmeldern.

(Quelle: www.rauchmelder-lebensretter.de)

Winterzeit - Eiszeit

Endlich Winter—Zeit der Schneemänner, Schneeballschlachten, Eisläufer, roten Nasen und kalten Finger. Doch bei allem Spaß, achtet bitte auf folgende

Eisregeln:



Gehe nicht gleich an den ersten Kalten Tagen aufs Eis!



Hilf anderen, wenn sie Hilfe brauchen



Achte auf Warnungen im Radio und in der Zeitung.



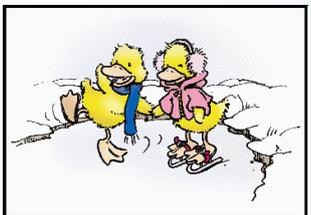
Lege dich flach aufs Eis und Bewege dich vorsichtig Auf dem Weg zurück Richtung Ufer. Verlasse das Eis sofort, wenn du einzubrechen Drohst.



Betritt einen See erst, wenn das Eis 15 Zentimeter dick ist. Ein fließendes Gewässer erst, wenn das Eis 20 Zentimeter dick ist.



Verlasse das Eis sofort, Wenn es knistert und knackt!



Gehe nie alleine aufs Eis!



Rufe nie um Hilfe, wenn du Nicht wirklich in Gefahr bist, Aber hilf anderen, wenn sie Hilfe brauchen.



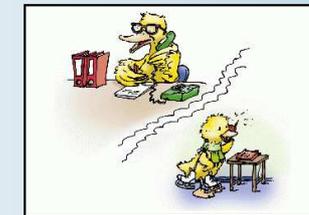
Um das Gewicht zu verteilen, Rette andere mit einem Brett, Einer Leiter oder einem umgedrehten Schlitten.



Wärme den Geretteten mit Decken und trockenen Kleidern wieder auf.



Rufe nach der Rettung einen Notarzt. Eine Unterkühlung kann lebensbedrohlich sein.



Erkundige dich beim zuständigen Amt, ob das Eis schon trägt!



(Quelle: Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft, www.dlrg.de)

Sicherer Umgang mit Feuerwerk

Die letzten Stunden eines jeden alten und die ersten Stunden eines jeden neuen Jahres feiern die Menschen mit Böllern und Feuerwerk. Die Feuerwehr ist in Alarmbereitschaft. Schäden, die in dieser Zeit passieren, gehen bundesweit in die Tausende.

Viele dieser Unfälle und Brände geschehen durch falsche Gefahreinschätzung, Übermut und unsachgemäßen Umgang mit den Feuerwerkskörpern.

Beachten Sie für einen sicheren Jahreswechsel bitte folgende Hinweise:

- Halten Sie Ihre Türen und Fenster geschlossen.
 - Beachten Sie die Einhaltung der gesetzlich erlaubten Abbrennzeiten (31.12., 18.00 Uhr - 01.01., 1.00 Uhr).
 - Weisen Sie Ihre Kinder auf die Gefahren der pyrotechnischen Gegenstände hin.
 - Lesen und beachten Sie in jedem Falle die auf den Verpackungen der Feuerwerkskörper angebrachten Gebrauchsanweisungen.
 - Starten Sie Raketen nur aus standsicheren Flaschen, die möglichst in einem Getränkekasten stehen sollten, senkrecht nach oben.
 - Werfen Sie Raketen und Böller nicht auf Gebäude, Fahrzeuge, in Türen, Fenster oder Zwischenräume und schon gar nicht auf Menschen oder Tiere.
 - Lassen Sie auch "harmlose" Gegenstände wie Wunderkerzen von Kindern nur im Freien verwenden.
 - Sorgen Sie dafür, dass am Silvesterabend alle unbeaufsichtigten Fenster geschlossen sind, besonders wenn Sie ausgehen. Denken Sie auch an Boden-, Keller- und Flurfenster!
- Tischfeuerwerk entzünden Sie nur auf nicht brennbare Unterlagen, z. B. einen Teller oder einer Metallplatte.
 - Zünden Sie Versager, also nicht explodierende Böller und Raketen nicht erneut an, es sei denn, diese verfügen über eine gesonderte zweite Zündschnur (ist bei Batteriefeuerwerk meist der Fall). Lassen Sie die Versager mindestens 5 Minuten liegen und entsorgen Sie sie dann in einem mit Wasser gefüllten Eimer.
 - Entfernen Sie schon vor Silvester alle brennbaren Materialien von Balkon und Terrasse, damit verirrte Raketen keine Nahrung finden.
 - Bewahren Sie ihr Feuerwerk so auf, dass es nicht versehentlich gezündet werden kann. Kartons voll mit ganzen Sortimenten um Mitternacht nicht offen auf der Straße abstellen!

**Wenn doch etwas passieren sollte,
rufen Sie sofort die Feuerwehr über
den Notruf 112 und leiten Sie
Erste-Hilfe- Maßnahmen ein!**



Sicher Heizen

Feuer dient seit Urzeiten als Wärmequelle. Doch bis heute haben Menschen es nicht gelernt, immer sicher mit Feuer umzugehen. Daher nachfolgend ein paar Tipps Ihrer Feuerwehr zum Einheizen:

1. Vermeiden Sie offenes Feuer in der Wohnung – sicherer sind Heizlüfter oder Kachelöfen.

2. Durch unvollständige Verbrennung kann es zur Bildung von Kohlenmonoxid kommen, das zu lebensgefährlichen Vergiftungen führt. Lassen Sie Kamine regelmäßig von Ihrem Kaminfeger prüfen und reinigen!

3. Achten Sie bei Heizlüftern darauf, dass diese genügenden Abstand zu brennbaren Gegenständen haben.

4. Lassen Sie Heizungsanlagen und Kamine regelmäßig vom Fachmann warten.

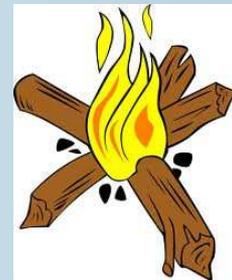
5. Lagern Sie Brennmaterialvorräte nicht zu nahe am Ofen.

6. Entsorgen Sie heiße Asche nur in feuerfeste Mülleimer oder Mülltonnen.

7. Sorgen Sie beim Einsatz von Gasheizlüftern für gute Belüftung.

8. Stellen Sie provisorische Feuerstätten sachgerecht auf, lassen Sie dies am besten von einem Fachmann erledigen.

Wenn es dann doch trotz aller Vorsicht einmal schief gehen sollte helfen Ihnen die Frauen und Männer Ihrer Feuerwehr. **Unsere Notrufnummer kennt jedes Kind: 112!**



(Quelle: Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg)

Feuerwehr bittet um Mithilfe : Hydranten von Eis und Schnee befreien



Auch bei Eis und Schnee erfüllen Feuerwehrleute ihren Auftrag und gewähren den Bürgern der Stadt Drebkau Schutz und Hilfe. Schlecht oder gar nicht geräumte Wege können das Eintreffen der Einsatzkräfte verzögern. Im Notfall kann auch die Suche nach einem zugeschneiten Unterflurhydranten für eine notwendige Löschwasserentnahme kostbare Zeit in Anspruch nehmen. Aus diesem Grunde bittet die Freiwillige Feuerwehr Stadt Drebkau Hausbesitzer und Mitbürger um Mithilfe. Halten Sie Hydranten sowie Hydrantenhinweisschilder von Eis und Schnee frei. Achten Sie auch beim Abstellen Ihres PKW darauf, dass Hydranten freigehalten werden.

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr werden es Ihnen danken.

Blaulicht und Martinshorn müssen sein

Stellen Sie sich vor:

Sie wohnen beim Feuerwehrhaus oder an der Hauptstraße. Nachts um 3 Uhr fährt mit lautem Getöse die Feuerwehr an ihrem Haus vorbei. Sie werden wach. Was denken Sie?

- Hoffentlich können die Feuerwehrleute noch rechtzeitig helfen oder
- Die werden doch nicht zu uns kommen oder
- Sind alle unsere Kinder zu Hause oder
- **Müssen die so einen Krach machen und mich in meiner wohlverdienten Nachtruhe stören?!**



Müssen die so einen Krach machen ?

Wird die Feuerwehr alarmiert, zählt jede Sekunde. Minuten entscheiden oftmals über Leben und Tod, über kleines Feuer oder Großbrand mit riesigem Sachschaden. Darum muss die Feuerwehr im Schadensfall möglichst rasch an der Einsatzstelle sein. Und dabei helfen ihr die Sonder- und Wegerechte nach den §§ 35 und 38 der Straßenverkehrsordnung. Diese können aber nur in Anspruch genommen werden mit Blaulicht und Martinhorn. Es ordnet an: „Alle übrigen Verkehrsteilnehmer haben sofort freie Bahn zu schaffen.“ Das Blaulicht allein ist hierfür unzulässig.

Stellen sie sich vor, dass diese „krachmachenden“ Feuerwehrleute

- vor 3 Minuten noch selbst in ihren Betten waren – wie Sie
- um 6 Uhr wieder zur Arbeit müssen – wie Sie
- die nächsten 2 oder 3 Stunden nicht mehr schlafen werden (was oftmals auch für die Familien gilt)

Ihre Feuerwehr – Tag und Nacht für sie einsatzbereit – dankt Ihnen für Ihr Verständnis.

(Quelle: Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg)





Die ADAC- Rettungskarte ...

Moderne Technik bietet mehr Sicherheit, erschwert aber teilweise die rasche Befreiung der Insassen. Wo an der Karosserie Spreizer und Schere anzusetzen sind, welche Vorsichtsmaßnahmen nötig sind, um Airbags nicht nachträglich auszulösen, ist den Einsatzkräften nicht immer bekannt. Für schnellere Rettung sorgt nun die vom ADAC eingeführte und als Standard geforderte Rettungskarte.

Auf der Rettungskarte finden Einsatzkräfte die notwendigen Informationen, um nach einem schweren Unfall das Fahrzeug fachgerecht aufzuschneiden und die Insassen schnellstmöglich und schonend zu retten.

Nahezu alle Hersteller und Importeure bieten mittlerweile die vom ADAC geforderten standardisierten Rettungskarten an.

www.adac.de/rettungskarte

1. Drucken Sie die Rettungskarte Ihres Fahrzeuges in Farbe aus (Wenn Sie Ihre Rettungskarte nicht selbst in Farbe ausdrucken können, hilft Ihnen Ihre ADAC Geschäftsstelle)
2. Befestigen Sie die Rettungskarte hinter der Fahrer-Sonnenblende. Falten Sie sie vorher mit der bedruckten Seite nach innen, um ein Ausbleichen zu verhindern.
3. Aufkleber „Rettungskarte im Fahrzeug“ am linken oberen oder unteren Rand der Windschutzscheibe anbringen. Den Aufkleber gibt es in jeder ADAC-Geschäftsstelle.

Familienspaß in Eis und Schnee – aber sicher!

Fünf Sicherheitstipps für frostige Stunden

Meißen, im Januar 2012

Ist der Winter endlich „richtig“ da, locken Eis und Schnee nach draußen – zu Schlittenfahrt, Schneemannbau und Eislaufen. Der frostige Spaß stärkt das Immunsystem, allerdings muss der Körper gut gegen die Kälte geschützt sein, sonst drohen Erfrierungen – und das schon bei Temperaturen um den Gefrierpunkt, wenn Wind und Nässe im Spiel sind.

Fünf Tipps zum Schutz gegen die unschönen Seiten der Kälte gibt die Unfallkasse Sachsen:

- Kinder kühlen schneller aus als Erwachsene. Testen können Eltern dies vor allem an den kleinen Händen, an Bauch und Rücken. Fühlen sie sich kalt an, ist es höchste Zeit für eine Pause im Warmen.
- Warme wasserfeste Kleidung schützt. Sie sollte nicht zu straff sitzen, denn Luft ist ein guter Isolationsfaktor. Auch Schuhe und Handschuhe sollten etwas weiter sein. Nasse Kleidung muss schnell gewechselt werden.
- In den Familien-Rucksack für die Winterwanderung gehören unbedingt warme Getränke, Wechselhandschuhe und –socken für die Kinder und ein aufgeladenes, geschützt transportiertes Handy.
- Beim Rodeln schützt ein Helm den Kopf vor den Folgen eines Sturzes. Die Rodelpiste sollte nicht zu steil und frei von Hindernissen sein. Gefährlich sind Rodelpisten, die von Straßen oder Wegen gekreuzt werden.
- Ein Laie kann nicht erkennen, ob das Eis auf Seen und Teichen dick genug ist zum Schlittern und Schlittschuhlaufen. Wer auf Nummer sicher gehen will, besucht das nächste Eisstadion.



Kinder.wetter.com



Zugepflastert

Unser Text hat bei Florians Unfall ebenfalls einige Schrammen abbekommen. Kannst du sie wieder heilen? Setze dafür die nachfolgenden Wörter richtig ein. **Achtung! Jedes Wort kannst du nur einmal benutzen.**

Rettungswagen, warten, Namen, was, Handy, wo, Spaß,
Vorwahl, wie viele, Strafe, Feuerwehr

Die Notrufnummer der [] ist die 112. Sie musst du auch anrufen, wenn ein Unfall passiert ist, damit ein [] zum Unfallort gefahren kommt. Du kannst jedes Telefon, also auch ein [], benutzen. Ganz egal, wo du wohnst, oder welches Telefon du benutzt – du brauchst keine [].

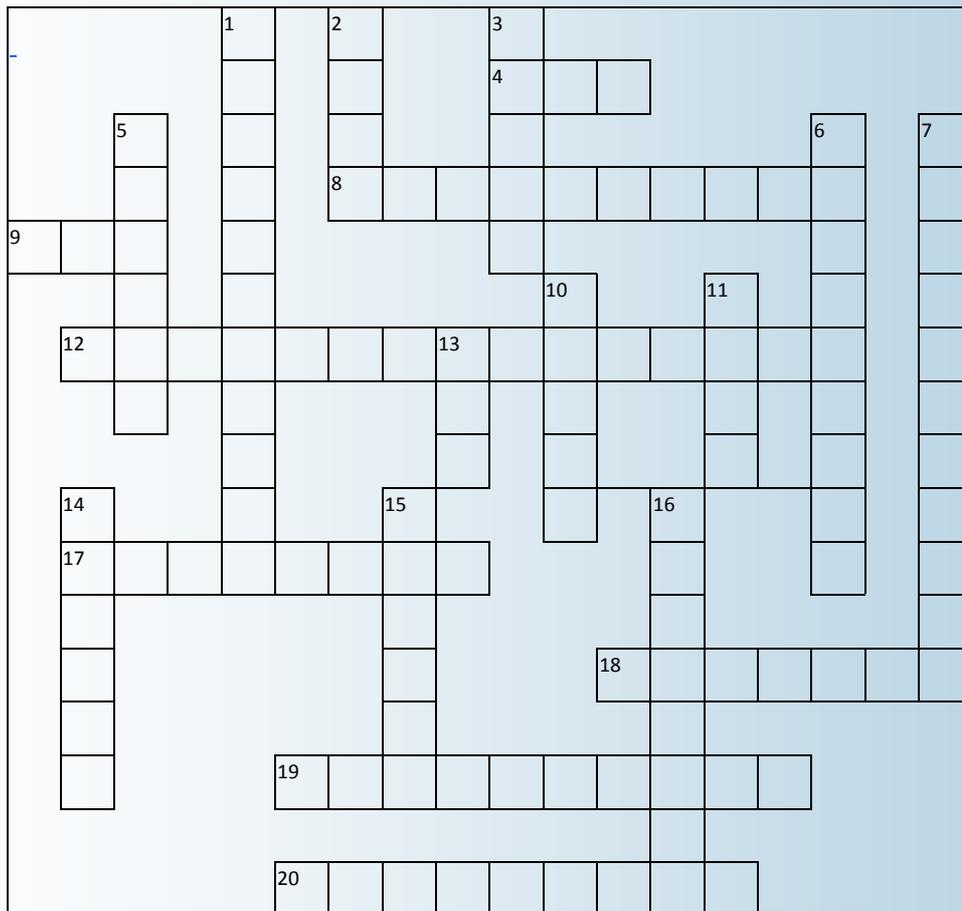
Damit der Rettungswagen schnell zum Unfallort findet, musst du den Helfern am Telefon möglichst genaue Informationen geben. Zuerst musst du deinen [] sagen. Dann solltest du möglichst genau angeben,

[] passiert und [] es passiert ist. Damit die Helfer wissen, ob sie mehrere Rettungswagen schicken müssen, musst du auch angeben, [] Menschen verletzt sind. Falls die Feuerwehr noch etwas wissen will, solltest du dann auf Rückfragen [].

Aber aufgepasst! Es ist verboten, einen Rettungswagen aus Langeweile oder einfach aus [] zu rufen. Wer dies trotzdem tut, muss eine hohe [] bezahlen, da dieser nämlich bei echten Notfällen zur gleichen Zeit anderen Menschen nicht helfen kann.



Feuerwehr-Kreuzworträtsel



Horizontal

- 4. Großes Beil (3)
- 8. Gerät zum Auspumpen von Kellern (10)
- 9. Farbe der Feuerwehrfahrzeuge (3)
- 12. Jugendabteilung in einer Freiwilligen Feuerwehr (15)
- 17. Retten, Bergen, Schützen, ... (8)
- 18. Schutzpatron der Feuerwehren (7)
- 19. Schutz für Hände (10)
- 20. Optisches Warnsignal an Feuerwehrfahrzeugen (9)

Vertikal

- 1. Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr (11)
- 2. Beim Brennen treten zwei verschiedene Arten der Lichterscheinung auf: Flamme und ? (4)
- 3. Brandgase (5)
- 5. Telefonnummer 112 (6)
- 6. Organisation zur Brandbekämpfung (9)
- 7. Akustisches Warnsignal an Feuerwehrfahrzeugen (11)
- 10. Besteht aus Flammen und/oder Glut (5)
- 11. Schutz für Feuerwehrleute für Gefahren von oben (4)
- 13. Abkürzung für Einsatzleitfahrzeug (3)
- 14. Lichterscheinung beim Brennen (6)
- 15. Hauptaufgabe der Feuerwehr neben Retten und Löschen (6)
- 16. Fördermittel für Wasser (8)

Lösungen: 1. Gerätehaus, 2. Glut, 3. Rauch, 4. Axt, 5. Notruf, 6. Feuerwehr, 7. Martinshorn, 8. Tauchpumpe, 9. Rot, 10. Feuer, 11. Helm, 12. Jugendfeuerwehr, 13. ELF, 14. Flamme, 15. Bergen, 16. Schläuch, 17. Löschen, 18. Florian, 19. Handschuhe, 20. Blaulicht

Suchworträtsel

Finde Begriffe, die Feuerwehrleute bei ihrer Arbeit benutzen. Markiere oder umkreise die gesuchten Begriffe mit einem Buntstift. Gefundene Wörter solltest Du aus der Liste streichen, damit Du weißt, welchen Begriff Du schon gefunden hast.

- Die Wörter können von links nach rechts versteckt sein.
- ↑ Man muss auch mal von unten nach oben suchen.
- ↓ Die Worte, die wir suchen, können auch senkrecht versteckt sein
- ← Aber man muss auch mal von rechts nach links lesen

A	L	A	R	M	E	M	P	F	Ä	N	G	E	R	Ö
S	C	H	E	R	E	Ü	Q	E	P	U	M	P	E	E
F	H	A	N	D	S	C	H	U	H	W	T	K	M	P
U	J	B	Y	V	O	P	Ü	E	A	A	W	V	A	M
N	A	D	T	J	H	X	B	R	A	N	D	I	R	A
K	C	W	U	E	H	T	L	E	I	T	E	R	T	L
Ä	K	A	Ä	W	E	R	A	Ä	C	B	N	M	I	N
L	E	S	C	H	L	A	U	C	H	B	H	Q	N	E
L	Ö	S	Ü	O	M	D	L	E	F	E	I	T	S	H
A	C	E	S	S	Y	L	I	T	T	I	L	H	H	C
F	Q	R	A	U	C	H	C	X	B	L	F	D	O	S
N	S	I	R	E	N	E	H	S	C	H	E	O	R	A
U	O	X	A	Ü	N	O	T	R	U	F	S	F	N	T

- | | | |
|----------|----------------|-------------|
| Feuer | Helm | Blaulicht |
| Notruf | Handschuh | Leiter |
| Schlauch | Stiefel | Schere |
| Wasser | Hilfe | Funk |
| Unfall | Sirene | Rauch |
| Brand | Pumpe | Martinshorn |
| Beil | Alarmempfänger | Jacke |
| Hose | Taschenlampe | |



Rucksackkrätsel

Trage zehn Begriffe in Großbuchstaben in die Kästchen ein.

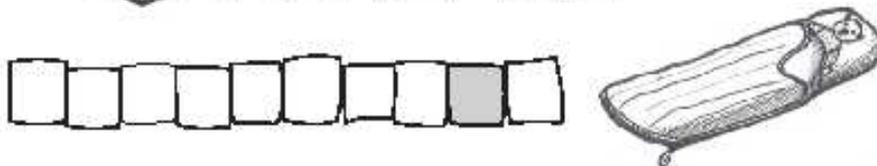
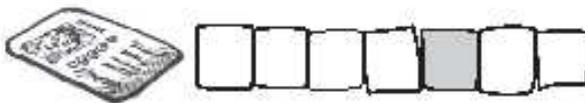
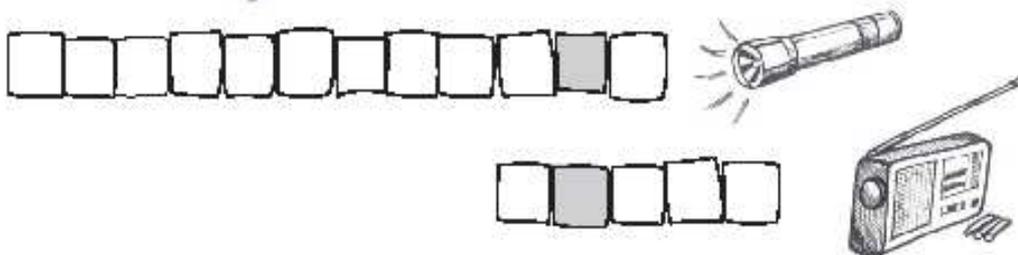
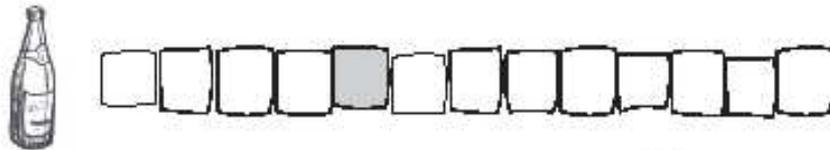
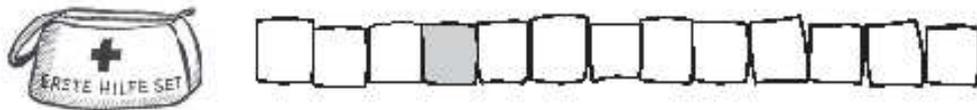
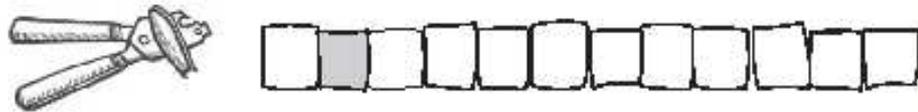
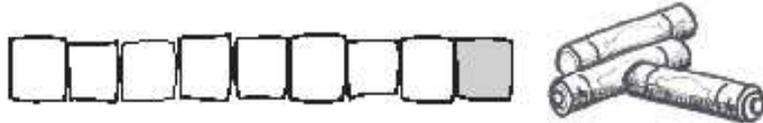
Die Bilder neben der Zeile helfen dir dabei.

Die Umlaute wie Ö und Ä schreibe Ö: OE, Ä: AE.

Was packst du alles in deinen „Für-alle-Fälle-Rucksack“?

Die grauen Kästchen untereinander gelesen ergeben das Lösungswort.

Viel Spaß!



Lösungswort:

Die Lösungen kannst du auf dem Lösungsblatt nachsehen.

Lösungen zum:
Rucksackrätsel

Zeilen von oben nach unten:

1. Zeile: BATTERIEN,
2. Zeile: DOSENOEFFNER,
3. Zeile: ERSTEHILFESET,
4. Zeile: NAHRUNGSMITTEL,
5. Zeile: WASSERFLASCHE,
6. Zeile: TASCHENLAMPE,
7. Zeile: RADIO,
8. Zeile: AUSWEIS,
9. Zeile: SCHLAFSACK,
10. Zeile: KLEIDUNG,

Lösungswort: NOTGEPAECK.

Für Neugierige:

Was ist „Notgepäck“?

Das ist ein Rucksack mit dem, was du am Nötigsten brauchst, ein „Für-alle-Fälle-Rucksack“ eben. So ein Fall kann ein Hochwasser sein oder einer andere besondere Lage, bei der es nötig ist, das Haus oder die Wohnung zu verlassen.

Du packst ein:

- **Batterien** für die Taschenlampe und das Radio,
- **einen Dosenöffner** um Konserven zu öffnen,
- **ein Erste-Hilfe-Set** mit Pflaster und deinen Medikamenten,
- **einige Nahrungsmittel**, staubdicht verpackt für zwei Tage,
- **eine Wasserflasche**,
- **eine Taschenlampe**,
- **ein Radio** um wichtige Nachrichten zu hören,
- **deinen Ausweis**,
- **einen Schlafsack**,
- **Kleidung** zum Wechseln.